

Moderation

Die Veranstaltungen werden moderiert von Carola Fromm, M.A. Angewandte Ethik im Sozial- und Gesundheitswesen, Dipl.-Pflegepädagogin (FH) und Manfred Baumann, Gesundheits- und Krankenpfleger, Dipl.-Theologe, Ethikberater, M.A. Pflegewissenschaft.

Klinisches Ethikkomitee

Das Klinische Ethikkomitee des Robert-Bosch-Krankenhauses ist ein unabhängiges Gremium, in dem Mitarbeitende verschiedener Berufsgruppen und Disziplinen des Krankenhauses vertreten sind. Es steht Mitarbeitenden, An- und Zugehörigen sowie PatientenInnen beratend zur Seite und bietet ein Forum des Austausches und der gemeinsamen Abwägung. Beispielsweise werden bei ethischen Beratungen im Einzelfall die verschiedenen Aspekte einer Anfrage zunächst von möglichst vielen Seiten betrachtet und erörtert, bevor darauf aufbauend eine Empfehlung ausgesprochen wird. Das Klinische Ethikkomitee leistet somit Entscheidungshilfe und unterstützt dabei, eine ausgewogene und fundierte Wertentscheidung bei Fragen zu treffen, die mit Fachwissen alleine nicht zu beantworten sind.

Kontakt

Irmgard-Bosch-Bildungszentrum
Margot Knoblauch
Telefon 0711/8101-2854, bildungszentrum@rbk.de

WICHTIG:

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch unter bildungszentrum@rbk.de mit Namen an. Die aktuellen Hygienemaßnahmen aufgrund der Coronapandemie werden Ihnen dann mitgeteilt. Sollte das Ethik-Café Online stattfinden, wird Ihnen der Link nach der Anmeldung zugesendet.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung und die Bestätigung über zwei Fortbildungspunkte pro Veranstaltung.



So finden Sie uns

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Stuttgart Hauptbahnhof mit den Stadtbahn-Linien U6 Richtung Gerlingen, U7 Richtung Mönchfeld oder U15 Richtung Stammheim bis zur Haltestelle Pragsattel. Oder vom Wilhelmsplatz Bad Cannstatt kommend mit der U13 Richtung Feuerbach/Giebel bis zur Haltestelle Pragsattel. Von der Haltestelle Pragsattel aus weiter mit der Buslinie 57 Richtung Burgholzhof bis zur Haltestelle Robert-Bosch-Krankenhaus.

Mit dem Auto

Über B 10 oder B 27 bis zur Kreuzung Pragsattel. Dort in die Siemensstraße/B 295 Richtung Calw/Leonberg abbiegen. Nach etwa 100 m an der ersten Ampel rechts in die Leitzstraße einbiegen und dem Straßenverlauf über die Auerbachbrücke folgen. Am Kreisverkehr rechts in das Klinikgelände einbiegen. Kostenpflichtiges Parken in klinikeigenen Parkhäusern möglich.

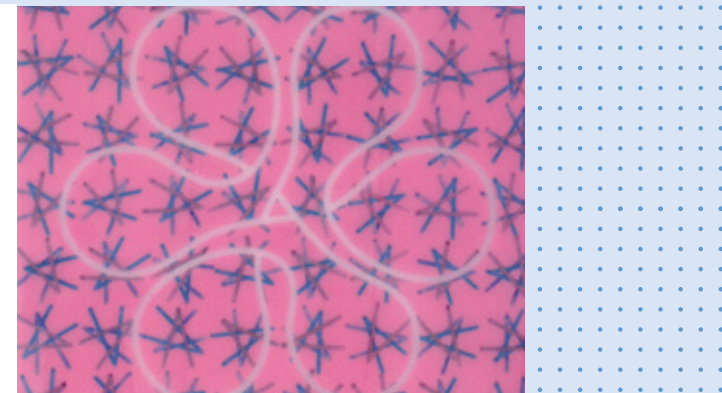
Robert-Bosch-Krankenhaus, Auerbachstraße 110
70376 Stuttgart, info@rbk.de, www.rbk.de

Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung

Einladung Ethik-Café Eine Veranstaltungsreihe des Klinischen Ethikkomitees

Je nach Lage
auch Online via ZOOM
Bitte anmelden!

Programm 2022
dienstags, 16 – 17.30 Uhr



Robert-Bosch-Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Veranstaltungsreihe „Ethik-Café“ des Klinischen Ethikkomitees im Robert-Bosch-Krankenhaus sowie des Irmgard-Bosch-Bildungszentrums bildet ein offenes, moderiertes Forum, in dem Interessierte an ethischen Fragen arbeiten können, die sie beschäftigen.

Es versteht sich als transparenter Verständigungsprozess zu Themen, die das Leben allgemein und im Zusammenhang mit einem Krankenhausaufenthalt betreffen.

Wir werden uns im ersten Ethik-Café mit einer ethischen Debatte beschäftigen, die im Jahr des Beginns der Pandemie geöffnet wurde, beinahe ein Jahr in Vergessenheit geraten war und dann mit großer Wucht für die Einrichtungen des Sozial- Gesundheitswesens wieder relevant wurde und eine Antwort braucht: die Debatte um den assistierten Suizid.

In weiteren Ethik-Cafés möchten wir uns Fragen annähern, die die Pandemie aufgeworfen hat und die uns für unser tägliches Handeln und Entscheiden relevant scheinen: Fragen von Macht und Verantwortung von Sprache, Fragen einer patientenzentrierten Kommunikation und schließlich die Frage, ob das Sterben in Zeiten einer Pandemie wieder legitim ist, und dies am Beispiel von Triage-Entscheidungen. Leitend in allen Ethik-Cafés ist die wertorientierte Frage: was steht in der jeweiligen Debatte für wen auf dem Spiel?

Herzlich willkommen zur Reihe Ethik-Café.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle Interessierte, die sich mit ethischen Themen auseinandersetzen und in den Dialog treten möchten.

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen.



Prof. Dr. Christian Wunder
Chefarzt der Abteilung für
Anästhesie und operative Intensivmedizin
Vorsitzender des Klinischen Ethikkomitees

Themen und Termine der Veranstaltungsreihe

1. Assistierter Suizid – wer soll das tun und wo?

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Februar 2020, den § 217 StGB (Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung) für verfassungswidrig zu erklären, fordert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen heraus, ihre eigenen Werte zu überprüfen und ihre Haltung zur Suizidassistentz zu klären und zu begründen. Soll Suizidassistentz in der Einrichtung, in der wir arbeiten, möglich sein? Soll sie durch Sterbehilfereine oder durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt werden? Wer darf Suizidassistentz in Anspruch nehmen? In diesem Ethik-Café möchten wir uns darüber austauschen: was steht für wen auf dem Spiel?

3. Mai 2022, 16 – 17.30 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium,
Raum wird kurzfristig bekannt gegeben

2. Die Macht und Verantwortung von Sprache

Seit Beginn der Pandemie finden in Politik, in den Medien und in der Mitte der Gesellschaft heftige Auseinandersetzungen über Fragen des rechten Umgangs und der Vermittlung von Schutz- und Fürsorgemaßnahmen statt, die bis in die Familien, in Freundschaften und in die eigene Arbeitswelt hineinwirken. In diesem Ethik-Café beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Verantwortung die gesprochene und geschriebene Sprache in Zeiten einer Pandemie hat. Was hat sich verändert – persönlich und gesellschaftlich? Was steht für wen auf dem Spiel?

19. Juli 2022, 16 – 17.30 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium,
Raum wird kurzfristig bekannt gegeben



3. Fragen der Gerechtigkeit in Zeiten einer Pandemie

In diesem Ethik-Café beschäftigt uns die Frage, wie sich die Kommunikation in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens in Zeiten einer Pandemie verändert hat. Während der Lockdowns wurden zum Schutz der Bevölkerung und des Gesundheitssystems vor Überlastung die Schutz- und Fürsorgemaßnahmen laufend angepasst. OP's und wichtige Therapien wurden verschoben, Besuchsregelungen stetig angepasst, mit dem schon vor der Pandemie bedrohlichen Pflegenotstand musste umgegangen werden... Wie hat das die Kommunikation verändert? Wie wird mit und über schwer kranke und alte Menschen gesprochen, wie werden An- und Zugehörige informiert, wie sprechen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander? Was steht für wen auf dem Spiel?

27. September 2022, 16 – 17.30 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium,
Raum wird kurzfristig bekannt gegeben

4. Ist Sterben wieder legitim – am Beispiel der Triage?

Vor der Pandemie stellten wir uns die Frage, ob Sterben noch legitim ist. Darf es überhaupt sein im Rahmen einer sich stets verbessernden Medizin, die immer mehr zum Erhalt des Lebens zu leisten vermag? In diesem Ethik-Café möchten wir nun ganz anders fragen: Ist Sterben in Zeiten einer Pandemie wieder legitim? Ist es gerechtfertigt, Leitungen von Pflegeeinrichtungen dazu aufzufordern, das Abfassen von Patientenverfügungen durch Bewohnerinnen und Bewohner zu forcieren, um Triage-Situationen in den Kliniken vorzubeugen? Dürfen wir bisher überhaupt von „Triage“ in den Kliniken sprechen oder darf eine Behandlung jenseits einer Intensivstation möglich und ein Sterben im Rahmen einer Comfort Care erlaubt sein? Ist Sterben tatsächlich legitim? Wieder legitim? Was steht für wen auf dem Spiel?

29. November 2022, 16 – 17.30 Uhr

Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium,
Raum wird kurzfristig bekannt gegeben